



INKLUSIVE SCHULE: LAND MUSS ENDLICH SEINE HAUSAUFGABEN MACHEN UND EINEN INKLUSIONSPLAN VORLEGEN!

Paderborn/Düsseldorf, 21.09.2011

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Landkreistages Nordrhein-Westfalen hat in seiner heutigen Sitzung im Kreis Paderborn die Landesregierung nachdrücklich aufgefordert, für die Umsetzung der Inklusion im Schulbereich ein Konzept vorzulegen. Schulministerin Sylvia Löhrmann hatte schon für Anfang des Jahres die Vorlage eines Inklusionsplans für die gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie einen entsprechenden Gesetzentwurf angekündigt. „Geschehen ist bis heute nichts“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Landrat Stefan Pusch, Kreis Heinsberg. „Dies ist für uns als Schulträger, die wir dringend Planungssicherheit brauchen, sehr ärgerlich. Auch wenn die Vorhaben sorgfältig vorbereitet werden müssen, ist aus unserer Sicht die Vorlage eines Inklusionsplans längst überfällig. Das Land muss endlich seine Hausaufgaben machen.“

Außerdem sei eine Änderung des Schulgesetzes erforderlich, die zugleich eine Regelung für die zusätzlichen Kosten der Kommunen trifft. Der gemeinsame Schulunterricht von Kindern mit und ohne Behinderungen wird erhebliche Mehrkosten verursachen, zum Beispiel durch den Umbau von Schulgebäuden, zusätzliche Schülerbeförderung, den Einsatz von sogenannten Integrationshelfern und neue Lehr- und Lernmittel.

Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) ist der kommunale Spitzenverband der 30 Kreise des Landes NRW und der Städteregion Aachen mit rund 11 von landesweit insgesamt 18 Millionen Einwohnern.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pressesprecherin Christina Stausberg,
Tel. 0211.300491.120, Fax: .5120, E-Mail: stausberg@lkt-nrw.de oder an Referent Dr. Kai Zentara, Tel.
0211.300491.230.